

Feuerwehr-Aktive opferten 10000 Stunden ihrer Freizeit

Bei 35 Bränden entstand Sachschaden von 950 000 DM

Zu 35 Brandeinsätzen mußten die Feuerwehren des Landkreises Eichstätt in diesem Jahr bisher ausrücken. Bei diesen Bränden entstand ein Sachschaden von 950 000 DM. Dies berichtete Kreisbrandrat Anton Bauer in der Herbstversammlung der Feuerwehrkommandanten des westlichen Landkreises am Sonntagnachmittag im Gasthaus Jura-Höhe in Hard. Wie Bauer weiter mitteilte, wurden neben den Einsätzen der örtlichen Wehren bei diesen Bränden 27 Überland-Löschhilfen von Stützpunkt- oder Nachbarwehren geleistet. Die zahlreichen Schwelbrände und Überhitzungen in Heustöcken, die in diesem Sommer festzustellen waren, ließen außerdem die Zahl der technischen Hilfeleistungen stark in die Höhe schnellen: Dabei waren 500 Mann 600 Stunden im Einsatz.

Insgesamt leisteten die Aktiven der Feuerwehren im Landkreis nach der

vorläufigen Bilanz des Kreisbrandrates bei Einsätzen und Übungen rund 10 000 Stunden freiwilligen Dienst.

Unter den festgestellten Brandursachen haben Feuer, Licht und Wärmequellen den höchsten Anteil, die Kinderbrandstiftung ist mit fünf Prozent vertreten. Von den Brandobjekten nehmen mit einem Anteil von 44 Prozent die Freiflächen die erste Stelle ein. Vor allem im Frühjahr und Sommer werden die Wehren oft zu Flächenbränden gerufen. Auch die Wohngebäude haben mit 27 Prozent einen hohen Anteil, während nur sieben Prozent der Brände an landwirtschaftlichen Anwesen entstanden sind. Prüfungen zum Erwerb der verschiedenen Stufen des Leistungsabzeichens legten 80 Gruppen ab; daran waren 720 Feuerwehrmänner beteiligt, die sich auf ihre Prüfungen in rund 7000 Übungsstunden vorbereiteten. Bauer stellte fest, man könne mit diesem Ergebnis zufrieden sein.

Im Winter sollen, wie der Kreisbrandrat weiter mitteilte, zwischen 1. Oktober und 30. April die Feuerbeschauen durchgeführt werden; dazu ist der Feuerwehrkommandant beizuziehen, der auch einen Anspruch auf Lohnausfallvergütung hat.

Die gesetzlichen Bestimmungen tragen nach den Worten Bauers künftig auch der Tatsache Rechnung, daß zunehmend Frauen in der Feuerwehr Dienst leisten; sie können nicht nur die Prüfungen zum Erwerb der Leistungsabzeichen ablegen, sondern für ihre ordnungsgemäße Dienstkleidung wird demnächst auch eine entsprechende Uniformdienstvorschrift sorgen.

Das, Zuschußwesen, Unfallverhütung unter dem Motto „Sicherheit vor Schnelligkeit“, Ausbildungsfragen, die neue Notrufnummer und die Funkalarmierung waren weitere Themen der Dienstbesprechung. Bauer kündig-

te ferner an, daß ab April verschiedene Feuerwehrinspektionen durchgeführt werden; auch zu Festen werden die Wehren des Kreises im kommenden Jahr eingeladen werden: In Lippertshofen beehrt die Feuerwehr das 90jährige Bestehen und eine Fahnenweihe, und in Wolkertshofen ist die Hundertjahrfeier der Wehr fällig, ebenfalls verbunden mit einer Fahnenweihe.

Appetit auf solche Feste machte den Wehrmännern übrigens ein Film, der beim Jubiläum der Dollnsteiner Feuerwehr und des Kriegervereins 1973 gedreht wurde. Dieser Tonfilm, der eine bunte Chronik des Festes und seiner umfangreichen Vorbereitung bot, bildete die Einleitung zu der Kommandantenbesprechung, die am kommenden Sonntag um 13.30 Uhr in Aschbuch, Gasthof Treffer, mit gleichem Programm für die Feuerwehrkommandanten des östlichen Landkreises stattfinden wird. kh